



palliative bs+bl

gemeinsam kompetent

Strategie 2026-2030

Beschlossen durch den Vorstand am 2. Dezember 2025

Vision

Sterben und Tod werden in unserer Gesellschaft als natürlicher Teil des Lebens betrachtet.

Alle Menschen mit schweren, chronisch fortschreitenden Krankheiten können ihr Recht auf ein ihren Bedürfnissen entsprechendes und würdevolles Leben bis zum Ende wahrnehmen – unabhängig von Alter, Geschlecht/Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung, Behinderung, Herkunft, Wohnort, sozioökonomischem Status, Diagnose und Gesundheitskompetenz.

Palliative Care ist im Gesundheitswesen voll integriert und stellt sicher, dass allen Betroffenen und ihren Angehörigen frühzeitig eine ganzheitliche Begleitung und Leideslinderung zur Verfügung stehen.

Mission

palliative bs+bl ist ein gemeinnütziger Verein und engagiert sich in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft für optimale Rahmenbedingungen, Bekanntheit und Anerkennung von Palliative Care als wichtiges Behandlungs- und Betreuungsangebot.

Der Verein setzt sich zusammen mit Partnerorganisationen ein für ein flächendeckendes, bedarfs-, bedürfnis- und chancengerechtes Palliative-Care-Angebot in hoher Qualität.

Der Verein unterstützt Anbietende der Allgemeinen und der Spezialisierten Palliative Care je nach Bedarf und aktuellen Fragestellungen.

Strategische Handlungsfelder: Ziele und Massnahmen

Die strategischen Ziele und Massnahmen 2026-2030 sind darauf ausgerichtet, Palliative Care in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft umfassend zu stärken und breiter zu verankern – von der Sensibilisierung der Bevölkerung über die Befähigung der Fachkräfte bis hin zur politischen Interessenvertretung und der Partizipation von Betroffenen.

Sensibilisierung

Ziel: Palliative Care ist als integraler Bestandteil der Gesundheitsversorgung möglichst anerkannt und respektiert, und die Bevölkerung verfügt über Wissen zu den Grundsätzen und Angeboten der Palliative Care.

Massnahmen:

- Palliativ-Woche: Jährliche Planung und Durchführung der thematischen Palliativ-Woche gemeinsam mit Partnerorganisationen.
- Social Media und Website: Verstärkte Nutzung von Social Media und regelmässige Aktualisierung der Website.

- Diversität: Mithilfe bei der Bereitstellung von diversitätssensitivem Informationsmaterialien, die unterschiedliche kulturelle und gesellschaftliche Gruppen ansprechen. Fortbildung zur Förderung transkultureller und transkategorialer Kompetenzen im Umgang mit betroffenen Patient*innen bzw. Kund*innen / Bewohner*innen.
- Compassionate City Basel: Bekanntmachung des Konzepts «Compassionate City». Mitorganisation eines Stadtfestivals im Rahmen der Palliativ-Woche.
- Sorgende Gemeinden BL: Ideelle und fachliche Unterstützung ausgewählter Gemeinden beim Planungsprozess und bei der Umsetzung einer Sorgeskultur.

Bildung

Ziel: Fachpersonen sind gezielt in der Palliativversorgung geschult und in der Lage, Betroffene und ihre Angehörigen bzw. nahestehende Bezugspersonen sowie Freiwillige kompetent mit aktuellem Wissen, Methoden und praktischen Ansätzen zu unterstützen. Dabei richtet sich die Gestaltung der Bildungsangebote nach den Bedürfnissen der einzelnen Organisationen und Berufsgruppen. Zusätzlich erhalten Laien und Freiwillige Basiswissen, das sie zur Sterbebegleitung befähigt.

Massnahmen:

- Fachtagungen für die Palliative Care in der Grundversorgung: Organisation von Fachtagungen und Kurzfortbildungen für Grundversorger*innen, einschliesslich Online-Fallbesprechungen und Fortbildungen für Fachkräfte/Personen in den Gesundheitsberufen.
- Koordination Letzte-Hilfe-Kurse: Verantwortung für die Koordination von Letzte-Hilfe-Kursen für Laien, insbesondere durch die Vermittlung von qualifizierten Kursleiter*innen in der Region Basel.
- Qualität: Unterstützung von Alterspflegeheimen (APH) in Hinblick auf eine gute Versorgung in Palliative Care.
- Leitfaden für die Praxis: Mithilfe bei der Erstellung eines Leitfadens für Hausärzt*innen, analog zur Stadt Zürich.
- Links zu relevanten Publikationen online stellen.

Vernetzung

Ziel: Nachhaltige und synergetische Kooperationen im Bereich Palliative Care sind aufgebaut, um regelmässig die Bedürfnisse und Herausforderungen der Anbietenden von Palliative Care in der Grundversorgung (Hausärzt*innen, Institutionen der stationären Langzeitpflege, Spitexe, Akutspitäler) sowie der Spezialisierten Palliative Care zu kennen und die Palliativversorgung in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft möglichst flächendeckend sicherzustellen.

Massnahmen:

- Compassionate City Basel: Aufbau einer breit abgestützten Trägerschaft im Kanton Basel-Stadt zusammen mit den Behörden. Aufbau und Pflege von Netzwerken und Allianzen mit relevanten Partnerorganisationen, um die Ressourcen und Expertise in der Region zu bündeln.
- Kooperationspartner im Kanton Basel-Landschaft: Wanderausstellungen und andere Anlässe in den Versorgungsregionen.
- Koordination: Schaffung eines neuen Formats für den regelmässigen Austausch zwischen relevanten Akteuren, Anbietenden und Anspruchsgruppen.

- Sorgende Gemeinden BL: Koordination von Vernetzungs- und Begegnungstreffen.
- Zuständigkeiten: Regelmässige Evaluation und Präzisierung der Aufgaben von *palliative bs+bl* und anderen relevanten Organisationen, um Überschneidungen zu vermeiden und effiziente Zusammenarbeit zu fördern.

Interessenvertretung

Ziel: Palliative Care ist auf politischer Ebene gestärkt.

Massnahmen:

- Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben: Erarbeitung von Stellungnahmen und Empfehlungen auf kantonaler Ebene, die Palliative Care betreffen.
- Politische Interessenvertretung: Bei Bedarf aktive Ansprache der Politik, der Parlamente und Regierungen.
- Vertretung auf nationaler Ebene: Vertretung der regionalen Interessen bei *palliative.ch*.
- Hospizstrukturen: Engagement für die Errichtung von Hospizstrukturen in der Region.

Partizipation

Ziel: Betroffene, betreuende Angehörige und Freiwillige werden aktiv in die Entwicklung von Palliative Care-Strukturen und -Angeboten eingebunden.

Massnahmen:

- Dialog mit Betroffenen: Treffen mit Betroffenenorganisationen.
- Compassionate City Basel: Koordination bei der Ausarbeitung einer Charta, analog zu «Bärn treit».
- Sorgende Gemeinden BL: Begleitung der Gemeinden bei der partizipativen Planung und Umsetzung entsprechender Massnahmen.

Organisation

Ziel: Um die ambitionierten strategischen Ziele 2026-2030 zu erreichen und um den langfristigen Erfolg des Vereins sicherzustellen, ist der Verein sowohl auf eine stabile Ertragslage als auch auf eine angemessene Organisationsstruktur angewiesen.

Massnahmen:

- Fundraising,
- Anpassung der Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft (per 1.1.2028),
- Überprüfung und ggf. Anpassung der Vorstandsstruktur, ev. Schaffung eines Beirats.